

Antrag

**an die 172. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 20. Oktober 2017**

Anpassung der Freizeitticketpreise für Lehrlinge und Schüler

In Tirol gibt es eine Vielzahl von Freizeittickets (wie z.B. das Freizeitticket Tirol, die Snow Card oder die Tirol-Regio Card...), die es einem gegen Entrichtung eines bestimmten Kaufpreises, ermöglichen zu ermäßigten Preisen oder sogar kostenlos zahlreiche Freizeiteinrichtungen zu nutzen. So können bspw. mit dem Freizeitticket Tirol über das ganze Jahr hindurch, je nach Jahreszeit, eine Vielzahl an Schipisten, Eislaufplätzen, Badeseen, Schwimmbäder, Museen, etc. kostenlos oder zu ermäßigten Preisen genutzt bzw. besucht werden.

Diese Tickets sind v.a. für Einheimische sehr attraktiv, da sie eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu relativ erschwinglichen Preisen im eigenen Bundesland bzw. in der eigenen Region ermöglichen. Was jedoch trotzdem vielfach für Abschreckung sorgt, ist der relativ hohe Anschaffungspreis, vor allem für Lehrlinge und Schüler - eine Personengruppe also, die wenig bis gar kein Einkommen hat. Damit auch diese die Möglichkeit erhalten, die in Tirol zur Verfügung stehenden Freizeiteinrichtungen zu erschwinglicheren Preisen zu nutzen, sollte ein entsprechender Anreiz geschaffen werden, indem eine Preisgestaltung in Anlehnung an das VVT-Ticketmodell erfolgt.

Hier käme ein für diese Zielgruppe einheitliches und vom Alter unabhängiges Ticket in Frage, welches nach Vorlage der entsprechenden Ausweise zum vergünstigten Preis erworben werden kann. Damit das Ticket jedoch auch für diese Zielgruppe leistbar wird, ist bei der Tarifgestaltung darauf zu achten, dass der festgelegte Preis im Verhältnis zum Kindertarif – entgegen der derzeitigen Handhabung – nicht übermäßig abweicht.

Da eine stärkere Nutzung der regionalen Freizeitangebote durch die junge Generation auch im besonderen Interesse des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck liegen sollte, fordert die 172. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte diese auf, mit den Verantwortlichen in Verhandlung zu treten und die Ticketpreise für Schüler und Lehrlinge - in Anlehnung an das VVT-Ticketmodell - anzupassen und leistbarer zu machen.

